

Deutschland

Published on Syngenta (<https://www.syngenta.de>)

[Startseite](#) > ACUPRO

ACUPRO



ACUPRO

Zuletzt aktualisiert:

17.06.2019

Herbizid

Zulassungsnummer:

006366-61

Zusammensetzung:

600 g/kg (60,0 Gew.-%)

Diflufenican

60 g/kg (6 Gew.-%)

Metsulfuron-Methyl

Chemische Familie:

Phenoxynicotinanilide

Triazine, Sulfonylharnstoffe

Wirkmechanismus:

HRAC-Gruppe: B (Metsulfuron-Methyl)

F1 (Diflufenican)

Formulierung:

Wasserdispergierbares Granulat (WG)

Wirkungsweise:

Es kommt zu einer Inaktivierung der Aminosäuresynthese durch Hemmung des Enzyms Acetolactat-Synthase (ALS).

ACUPRO enthält zwei Wirkstoffe, die sich in ihrer Wirkung ergänzen: Metsulfuron-methyl wird systemisch über Blatt und Wurzel in die Pflanze aufgenommen. Der Wirkstoff wird dann mit dem Saftstrom in der Pflanze verteilt. Nach der raschen Hemmung der Wachstumsspitzen von Wurzeln und Spross beginnt ein langsamer Absterbeprozess. Diflufenican wirkt als Kontakt- und Bodenherbizid auf die keimenden Unkräuter indem es die Carotinoid-Biosynthese unterbindet. Dadurch kommt es zunächst zu einer Aufhellung des Blattgewebes und zum anschließenden Absterben. Ausreichend Bodenfeuchtigkeit ist günstig für eine gute Wirkung.

Herbizid zur Bekämpfung einjähriger zweikeimblättriger Unkräuter in Wintergetreide zur Herbestanwendung.

Product CP: Tabs

- [Anwendungsgebiete](#)
- [Anwendungshinweise](#)

Nach Kultur filtern

- Alle - ▼

Anwenden

Winterweichweizen, Wintergerste, Winterroggen, Wintertriticale

Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter

Aufwandmenge	Einsatzzeitpunkt (BBCH)	Max. Anzahl an Anwendungen	Wartezeit	Kommentar
65 g/ha	Nachauflauf Herbst.	-	-	-

Mischbarkeit

ACUPRO ist mischbar mit BOXER® und FILON®. Mischungen umgehend ausbringen. Standzeiten vermeiden. Während Arbeitspausen Rührwerk laufen lassen. Die Gebrauchsanleitungen der Mischpartner sind zu beachten.

Für eventuelle negative Auswirkungen durch von uns nicht empfohlene Tankmischungen, insbesondere Mehrfachmischungen, haften wir nicht, da nicht alle in Betracht kommenden Mischungen geprüft werden können.

Bei weiteren Fragen zu Mischbarkeit zur Mischbarkeit rufen Sie bitte das Syngenta BeratungsCenter, Tel.-Nr. 0800-3240275, an.

Ansetzvorgang

Spritzflüssigkeitsreste sind zu vermeiden. Es ist nur so viel Spritzflüssigkeit anzusetzen, wie tatsächlich benötigt wird. Es ist daher sinnvoll, die erforderliche Spritzflüssigkeitsmenge genau zu berechnen. Insbesondere bei größeren Spritzbehältern bietet sich die Verwendung eines Durchflussmengenmessgerätes bei der Tankbefüllung an. Beim Ansetzvorgang wird die Verwendung von üblicher Schutzausrüstung empfohlen.

1. Tank mit der Hälfte der benötigten Wassermenge füllen.
2. Rührwerk einschalten (Nennzahl).
3. Entsprechende Menge des Produkts kontinuierlich zugeben. Beim Abmessen der Produktmenge mittels Messbecher kann es durch veränderliche Schüttdichten zu Abweichungen kommen. Es wird empfohlen zur Kontrolle eine Waage einzusetzen.
4. Granulate bei laufendem Rührwerk auflösen lassen. Bei Anwendung in Tankmischung mit anderen Produkten den Mischpartner erst nach vollständiger Dispergierung des Granulates hinzufügen.
5. Tank mit Wasser auffüllen.

6. Spritzflüssigkeit sofort nach dem Ansetzen bei laufendem Rührwerk ausbringen.

Technische Hinweise

Breitblättrige Kulturen (z. B. Raps, verschiedene Gemüsearten) sind sehr empfindlich gegenüber ACUPRO. Abdrift oder Verwehen von Spritzbrühe auf diese Kulturen oder Flächen, die in Kürze mit diesen Kulturen bestellt werden sollen, ist daher unbedingt zu vermeiden.

Spritztechnik

Bei der Ausbringung ist auf eine gleichmäßige Benetzung der Unkräuter zu achten. Überdosierung und Abdrift sind zu vermeiden.

Wartezeiten

Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich.

Wasseraufwandmenge

Bewährte Wasseraufwandmenge: 200-400 l/ha

Nachbau

Nach dem Einsatz von ACUPRO können im Rahmen der üblichen Fruchtfolge alle ackerbaulichen Kulturen außer zweikeimblättrigen Zwischenfrüchten und Winterraps nachgebaut werden. Schäden an nachgebauten zweikeimblättrigen Zwischenfrüchten und Winterraps sind möglich. Bei vorzeitigem Umbruch können Mais, Sommergerste oder Sommerweizen nach vorheriger Pflugfurche nachgebaut werden. Untersaaten dürfen nicht in mit ACUPRO behandeltem Getreide erfolgen.
